



„Mupfl-Geschichten“

Beim Aufräumen stieß ich auf eine Kiste mit Muscheln. Ich sehe sie mir an und sie erinnern mich wieder an vergangene Urlaubstage.

Das Naxosauge fand ich damals in Griechenland- wusste nicht wie selten es ist, doch leider zerbrach es – wie so mancher Traum.

Nun liegt es hier vor mir und beim Betrachten spüre ich die Atmosphäre dieser Insel: Sonne, Sand und ein Duft als wäre ich dort zuhause.

Eine winzige rosa Muschel mit geschlossenen Schalen klappert geheimnisvoll. Ich werde sie nicht zerbrechen. Sie darf ihren Schatz behalten!

Die schwarzen Miesmuscheln stechen farblich hervor. Auch mein Leben hat dunkle Flecken und doch - ohne sie wäre es langweilig.



Kleine Schneckenhäuser
finde ich in meiner Sammlung.
In Gedanken wandere ich
durch all die Länder am Meer,
die ich schon bereist habe.

Viele Erinnerungen tauchen auf –
so verschieden wie die Muscheln,
schöne, klare, helle und angenehme,
aber auch dunkle, zerbrochene,
geheimnisvolle und schmerzhaft.

Ein Seepferchen ist auch dabei,
vertrocknet, tot und sehr alt,
ein Geschenk aus Kindertagen,
ein Relikt aus der Vergangenheit,
das Wehmut bei mir hervorruft.

Ein Seestern, hell und klein,
und ein großes Exemplar.
Soviel Leben ist im Meer
und doch ist alles vergänglich,
wie mein und dein Leben.

Ein Seeigel, rund und stachelig
wie vieles im Leben nicht zu
fassen und zu „be“-greifen,
immer noch schmerzhaft
auch nach so langer Zeit.

Eine Muschel, glatt und rein,
offen wie eine leere Schale.
So sollten wir Menschen sein –
bereit für alles was kommt
und unvoreingenommen



Große, weiße Kegelmuscheln,
besonders in Form und Farbe,
beim Tauchen gefunden,
vom Meeresboden geholt –
ein Geschenk von meinem Mann.

Eine Scherbe aus grünem Glas,
blank geputzt vom Meeressand,
Zeichen dass der Mensch
Spuren hinterlässt und vieles
einfach achtlos wegwirft.

Lange, schmale Muscheln,
wie eine Rinne für den Regen,
die habe ich schon so lange,
dass ich nicht mehr weiß,
an welchem Strand sie gelegen.

So halte ich meine Schätze
lange in den Händen fest
und spüre die angenehme Ruhe,
die ich damals empfunden habe
beim Muschel suchen am Strand.

Copyright@ Diana Knittel,1997